

Journal für  
**Gastroenterologische und  
Hepatologische Erkrankungen**

Fachzeitschrift für Erkrankungen des Verdauungstraktes

**Leserbrief**

*Journal für Gastroenterologische  
und Hepatologische Erkrankungen*

2004; 2 (2), 42

Österreichische Gesellschaft  
für Gastroenterologie und  
Hepatology

[www.oeggh.at](http://www.oeggh.at)



**ÖGGH**

Österreichische Gesellschaft  
für Chirurgische Onkologie

[www.aco-asso.at](http://www.aco-asso.at)

**acoasso**

Österreichische Gesellschaft für Chirurgische Onkologie  
Austrian Society of Surgical Oncology

Homepage:

**[www.kup.at/  
gastroenterologie](http://www.kup.at/gastroenterologie)**

Online-Datenbank mit  
Autoren- und Stichwortsuche

Indexed in EMBASE/Compendex, Geobase  
and Scopus

[www.kup.at/gastroenterologie](http://www.kup.at/gastroenterologie)

Member of the 

Krause & Pachernegg GmbH · VERLAG für MEDIZIN und WIRTSCHAFT · A-3003 Gablitz

P.b.b. 032035263M, Verlagspostamt: 3002 Purkersdorf, Erscheinungsort: 3003 Gablitz

**Betrifft: Fallbericht v. Homoncik et al. „Patient mit Ausschlag und Cholestase“, J Gastroenterologische und Hepatologische Erkrankungen 2004; 2 (1): 26–30**

Der Fallbericht gibt einen interessanten Beitrag zur Differentialdiagnostik von cholestatischen Lebererkrankungen. Leider fehlt in diesem Fall die wichtige ausführliche Medikamentenanamnese. Die Autoren weisen auf eine Infiltration durch den Hausarzt wegen Kreuzschmerzen hin. Bei der Infiltration könnte es sich durchaus um die Applikation von nicht-steroidalen Antiphlogistika (NSAR) gehandelt haben, so daß eine medikamentös-toxische Leberschädigung als Ursache der cholestatischen Hepatitis differentialdiagnostisch in Frage kommt. Gerade für NSAR, wie z. B. Diclofenac, ist dies beschrieben und die Leberhistologie schließt eine medikamentös-toxische Leberschädigung nicht aus. Wie Herr Gschwantler bereits in seinen Ausführungen darlegt, ist eine Leberbeteiligung im Rahmen einer Sekundärlues umstritten und könnte ein Sekundärphänomen sein. Auch fehlt in dem Fallbericht eine Angabe über die Bestimmung auf IgG und IgM, welche einen einfachen Hinweis auf eine Autoimmunerkrankung geben könnten. Diese wären von besonderer Bedeutung, da die ASMA leicht positiv waren und auch ein Overlap-Syndrom bzw. PSC nicht ausgeschlossen ist.

Zum Fachkommentar von Herrn Kollegen Graziadei möchte ich noch anmerken, daß eine primär biliäre Zirrhose (PBC) bzw. primär sklerosierende Cholangitis (PSC), wie angemerkt wurde, ebenfalls nicht sicher ausgeschlossen sind. Ich vermissen hier eine Stellungnahme zum Nachweis weiterer Autoantikörper, wie z. B. ANA-Untergruppe Multiple nuclear dots (MND) bei der PBC. MND lassen sich bei bis zu 40 % der AMA-negativen PBC-Patienten nachweisen, diese sind pathognomisch für die PBC [1, 2]. Bei der PSC gelingt in 70–87 % der Fälle der Nachweis von p-ANCA und bis zu 55 % von SMA (beim Patienten nachweisbar) [3].

Zur Publikation von Herrn Hauser „Endorektaler Ultraschall“: Auf der Abbildung 2, Seite 31, glaubt man bei 7 Uhr eine von der Mukosa ausgehende Raumforderung zu erkennen.

Im Endoskopie-Bilder-Quiz Seite 43 wurden die Abbildungen vertauscht.

Dr. Gary L. Kissinger  
FA für Innere Medizin, Gastroenterologie, Nephrologie  
Interne Abteilung, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder  
A-5020 Salzburg, Kajetanerplatz 1  
E-mail: gary\_kissinger@yahoo.de

#### Literatur:

1. Strassburg C. et al. Diagnostik und Therapie der primär biliären Zirrhose und der primär sklerosierenden Cholangitis. DMW 2003; S2.
2. Bayer E et al. Autoimmune Lebererkrankungen: Diagnostik und Therapie. Z Gastroenterologie 2004; 1.
3. Kitami N et al. Immunological study of anti-M2 in antimitochondrial antibody-negative primary biliary cirrhosis. Intern Med 1995; 34: 496–501.

#### Antwort von Prof. Hauser, Graz

Zu der von Herrn Dr. G. Kissinger gestellten Anfrage läßt sich feststellen: Es handelt sich in Abb. 2 auf Seite 31 der Ausgabe 1/04 nicht um eine von der Mukosa ausgehende Raumforderung, sondern um eine im Rahmen der endosonographischen Untersuchung aufgeworfene Schleimhautfalte.

Mit freundlichen Grüßen aus Graz

Hubert Hauser

# Mitteilungen aus der Redaktion

## Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

## e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

## Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)